

## Emotionale Lesung für NSU-Opfer

Michael Lemken



Esther Dischereit bei der Lesung am Samstag im Studio des Schauspielhauses Dortmund.

Über acht Jahre ist es her, dass die Terrorzelle der NSU auch in Dortmund einen Menschen ermordet hat: Mehmet Kubaşık. Insgesamt ermordete die rechtsextreme Terrorzelle neun Menschen. Esther Dischereit hat in ihrem Buch „Blumen für Otello“ Klagelieder für die Opfer geschrieben. Denn diese Menschen wurden aus dem Kreis ihrer Familie und Freunde gerissen. Es bleibt die Erkenntnis, wie es Herbert Grönemeyer in seinem Lied „Mensch“ singt: Du fehlst. Am 12. April 2014 las Dischereit begleitet von der DJane Ipek im Studio des Schauspielhauses.

Man hätte eine Stecknadel fallen hören können, als Esther Dischereit und DJ Ipek aus „Blumen für Otello“ las. Der Text war in drei Teile unterteilt und den Beginn machte die schiere Aufzählung von Daten und Fakten. Allein das Vorlesen der Namen und das Alter der Opfer oder das Berichten der Taten der Terrorzelle in Telegrammstil klangen wie Peitschenhiebe: Datum, Name der Bank, Höhe der geraubten Summe. Fassungslosigkeit. Ist es wirklich so einfach, eine Bank zu überfallen? Wie kann es sein, dass diese Menge an Taten, die Morde, Bombenanschläge und Banküberfälle nicht auf eine verwertbare Spur geführt haben?

Der zweite Teil war der emotionalste Teil, denn hier standen die Opfer im Mittelpunkt beziehungsweise die Hinterbliebenen. Jedes Mordopfer hinterlässt Lücken, jeder Hinterbliebene hat damit zu kämpfen, dass seine Bezugsperson Vater, Bruder, Sohn, Ehemann nicht mehr da ist. Dischereit gab diesen Hinterbliebenen eine Stimme. Ihre Texte waren sehr poetisch, zärtlich, aber auch voller Bitterkeit über den Verlust des geliebten Menschen. Besonders beeindruckend, als vorgelesen wird, wie die Tochter eines der Opfer sich

wünscht, das ihr ermordeter Vater doch miterleben könnte, dass sie inzwischen ihr Studium beendet und Examen bestanden hat.



DJ Ipek unterstützte Esther Dischereit bei ihrer Lesung mit Musik und türkischer Übersetzung.

Am Ende gab es noch ein Gespräch zwischen der Shakespeare-Figur Otello und dem Blumenhändler. Dischereit spielt hier auf das erste Mordopfer Enver Şimşek an, der ein Blumen-Großhändler war und am 09. September 2000 angeschossen wurde und zwei Jahre später starb. Otello wird ebenso wie der Blumenhändler ein Opfer des Rassismus.

Die Lesung war hauptsächlich auf Deutsch, wobei DJane Ipek einige Textstellen auf Türkisch las und die Lesung mit ein wenig Soundklängen bereicherte.